

Architektur mit KI

Zeit und Natur

Datasculptor's Atelier Garten



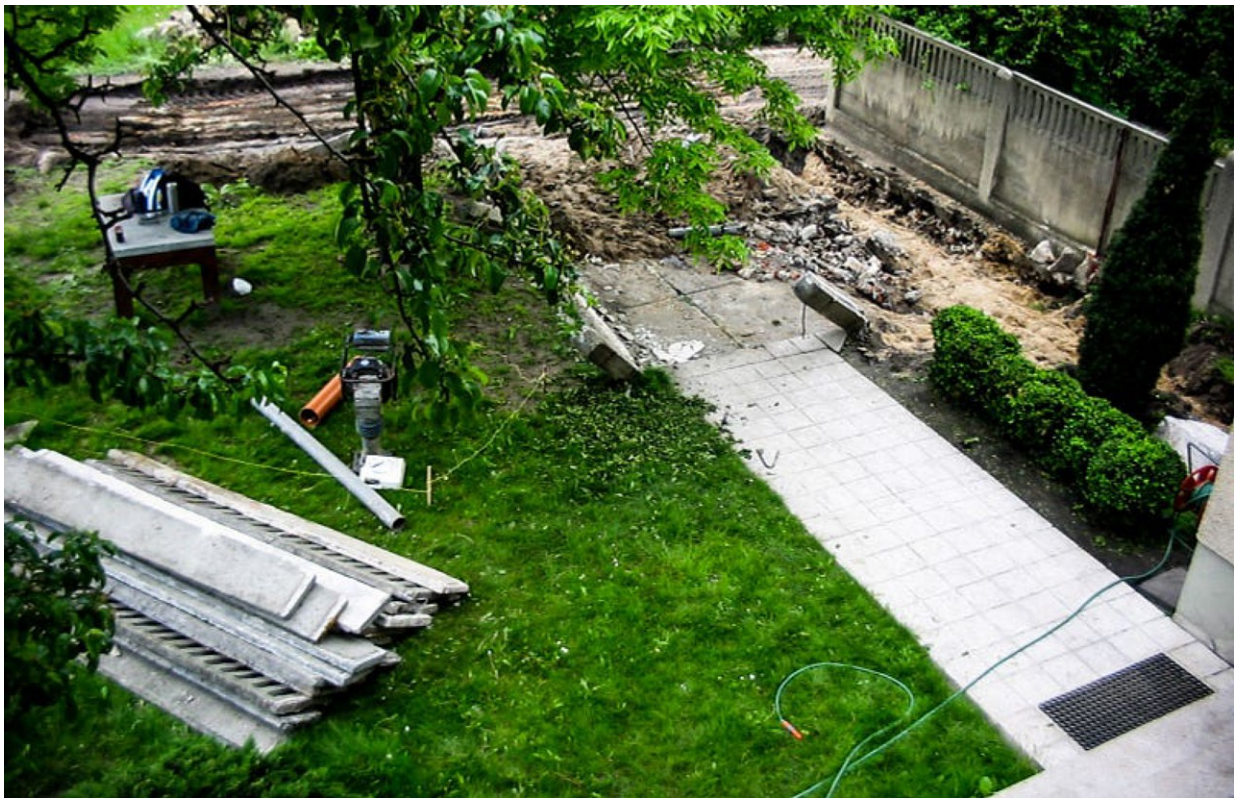
Juli 2004 *Datasculptor's* Ateliergarten (nach)

Die Zeit und die Natur sind die beiden **großen Bildhauer** unserer Welt.

Niemand würde bestreiten, dass die Zukunft der **Architektur** ungewiss ist. Die wachsende Weltbevölkerung, der technologische Fortschritt und die **Klimaveränderungen** tragen zu einem besseren Verständnis unserer aktuellen Herausforderungen bei. Aber es ist auch klar, dass der Bedarf an architektonischer Innovation dringend bleibt. Inspiriert von dieser Dringlichkeit soll dieser Beitrag das traditionelle Wissen über den Bau von Gebäuden mit neuen Erkenntnissen über die designbasierte Forschung in der Architektur und den Bautechnologien aktualisieren.

Viele Künstler haben sich mit der **Architektur** beschäftigt, insbesondere mit der Frage, wie sie mit dem sich verändernden Weltklima zusammenhängt. Um dieses Problem zu lösen, sollten Architekten die Wiederverwendung von Materialien in Betracht ziehen, insbesondere von Materialien mit einem dauerhaften ästhetischen Wert. Diese Lösung erfordert jedoch einen Wandel im architektonischen Design und Lebensstil. In diesem Blog-Beitrag wird untersucht, wie **Architekten** Gebäude mit einer langen Lebensdauer entwerfen und letztendlich Ressourcen für künftige Generationen sparen können, ohne unsere **Umwelt** zu gefährden.

Angesichts der Tatsache, dass so viele verschiedene Komponenten eines ganzen Ökosystems durch die Menschheit verändert oder zerstört werden, müssen wir die **architektonische Gestaltung** von den unmittelbaren Ergebnissen zurück auf das verlagern, was die Dauerhaftigkeit fördert - auf die Dinge, die so lange bestehen bleiben, wie Menschen auf der Erde leben - einschließlich Pflanzen und Tiere.



Mai 2004 [Datasculptor's Ateliergarten](#) (vorher)

Im Sommer 2004 wurde der Eingang zu meinem Atelier umgebaut. Der letzte Eingang, 1911 eingebaut und von einem Stellmacher (meinem Großvater) entworfen, war einfach und funktionell. Er sah aus, als könnte er überall stehen, nicht wie im Garten.

Ich habe 15 Jahre gebraucht, um zu begreifen, welchen unglaublichen Einfluss die Zeit hat und was für einen Unterschied die Zeit macht. Es ist erstaunlich, wie sehr sich Dinge verändern können, wenn man ihnen genug Zeit gibt.

Bevor ich meinen neuen Eingang gestaltete, recherchierte ich die Geschichte des Geländes und insbesondere die Geschichte des alten Eingangs. Ich fand es sehr aufschlussreich, wie sich der Garten im Laufe der Jahre verändert hatte, wie der Rasen und der Sand verkommen waren und der Garten überwuchert war. Außerdem zeigten die ältesten Archivfotos [die Werkstatt aus dem Jahr 1920](#).



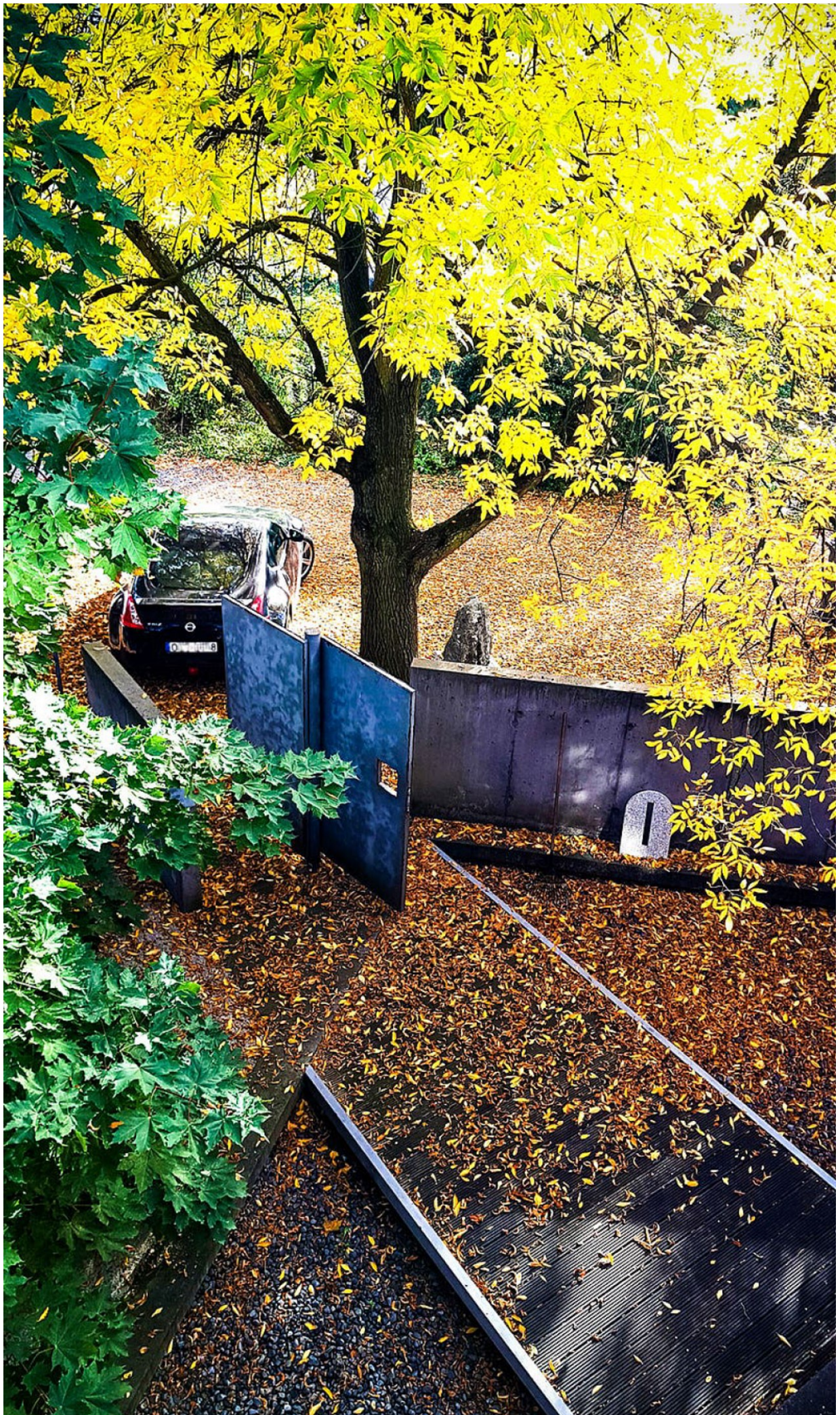
input B&W photo from 1920 a workshop by Heinrich Gross



output photo

(<https://rzezba-gross.pl/>)

Der Wiederaufbau im Jahr 2004 erfolgte hauptsächlich aus ästhetischen Gründen. Mein Blick auf die Ästhetik in der [Architektur](#) hat sich in 15 Jahren deutlich verändert. Ästhetische Überlegungen allein reichen nicht mehr aus, um [Architektur](#) im heutigen Kontext zu rechtfertigen. Die Umweltauswirkungen der [Architektur](#) sind katastrophal. Meine Faszination für das Material Beton hat sich in Schuldgefühle verwandelt. Die Zehntausende von Kubikmetern Beton, die bei meiner Arbeit verbraucht werden, belasten mein Gewissen; mein CO2-Fußabdruck ist nicht mehr zu reparieren. Dies lässt sich am Beispiel des von mir entworfenen Gartens belegen.





Oktober 2021 [Datasculptor's](#) Ateliergarten

Sand harken, Meditation. Eine Brücke aus Gras auf dem Wasser, Wasser als Spiegel des Himmels, eine Brücke als Übergang in eine andere Wirklichkeit, Beton als Symbol der Beständigkeit, ein schräges Tor als Symbol der Veränderlichkeit, ein Spiegel - Unendlichkeit.

Und das alles, ohne auf die unwiederbringliche Veränderung des gesamten Ökosystems zu achten, auf die Wurzeln der Bäume, die miteinander verbunden sind, auf die Vögel mit ihren Nestern, auf die Insekten und auf all das Leben, das diesen Ort seit 100 Jahren geschaffen hat. Welches Recht haben wir als eines der Milliarden von Lebewesen auf der Erde, uns alles unterzuordnen, ohne Rücksicht auf das Wohl der Umwelt?

Welches Recht haben wir, die Harmonie der Natur zu stören?

Die [Klimakrise](#) ist eine Realität, und [maschinelles Lernen](#) und Blockchain-Technologien werden helfen, die Datenmenge zu bewältigen und [die Auswirkungen auf die Umwelt](#) zu minimieren. Aber leider neigen wir alle, Künstler, [Architekten](#) und Normalsterbliche, dazu, die Beständigkeit von Gebäuden zu vernachlässigen. Sie kommen und gehen; sie bewegen sich; sie stürzen ein und liegen lange Zeit brach. Aber die Materialien, aus denen sie bestehen, Stein, Holz, Eisen und Beton, bleiben. Und wenn wir Glück haben, überleben sie, damit künftige Generationen sie nutzen können.

Niemand von uns kann sicher sein, was in der Zukunft mit der Welt geschehen wird. Aber lassen Sie uns einen konservativen Ansatz wählen und davon ausgehen, dass es keine allmächtige Gottheit gibt, kein Wundermittel für die vielen Krankheiten des Planeten und keine Möglichkeit, Katastrophen wie Überschwemmungen oder Dürren vorherzusagen oder zu verhindern. Stattdessen scheint es klar zu sein, dass unsere Zukunft in einem massiven Bevölkerungswachstum und einer massiven Migration aus den vom [Klimawandel](#) betroffenen Regionen in sicherere Gebiete mit ausreichender Versorgung mit Nahrungsmitteln und Wasser besteht. Mit anderen Worten, dies ist eine Zukunft mit Millionen von Klimaflüchtlingen, Menschen, die über Kontinente hinweg unterwegs sind, weil ihre Häuser unbewohnbar geworden sind.

Zeit für einen Paradigmenwechsel in der [Architektur](#), Ästhetik ja, aber nicht auf Kosten der Umwelt. **Jedes**

verwendete Material sollte katalogisiert werden und zur Wiederverwendung zur Verfügung stehen.

Ein Repositorium sollte allen Nutzern zur Verfügung stehen, wie eine Bibliothek oder ein Museum, mit verschiedenen Materialklassen. Der ästhetische Wert des Materials wäre dabei unerheblich.

Künstliche Intelligenz wird dabei helfen, die besten Lösungen für das jeweilige Projekt zu finden - welche [Architektur](#), welche Materialien und welche Technologie sollen verwendet werden? Die Datenerfassung ist der Schlüssel zur Erstellung dieser Modelle. Alle unsere Gebäude verändern sich, denn die sich wandelnde Ästhetik und Technologie wird dazu beitragen, die Datenintegrität über Generationen hinweg zu erhalten.

Dies kann durch die Katalogisierung von Gebäuden im Laufe der Zeit geschehen, indem ihre Lebensdauer anhand von Veränderungen in Architektur und Ästhetik konkret dargestellt wird. All dies wird es künftigen Generationen ermöglichen, **unsere Datenbanken zu nutzen**, um das zu verbessern, was wir vor ihnen getan haben.

Mein Garten hat sich seit der Neugestaltung nicht sehr verändert. Der Sand auf dem Rasen ist dicht und mit Laub bedeckt. Dennoch ist der Garten immer noch voller Leben - Reben, Büsche, Vögel und Bäume - ein wunderbarer Ort, um zu sitzen und die schöne Welt um uns herum zu betrachten.

Der Garten [des Datasculptors](#) ist aus Beton und Steinen gebaut. Er braucht keine weiteren Materialien, um ein friedliches Leben für das nächste Jahrhundert zu führen.

Dauerhaftigkeit ist das, was wir nicht nur für Gebäude, sondern auch für die [Umwelt](#) brauchen. Indem wir Gebäude durch [Architektur](#) und [maschinelles Lernen](#) nachhaltiger machen, können wir Lösungen für unsere anhaltende [Klimakrise](#) finden und gleichzeitig die Beständigkeit der natürlichen Umwelt respektieren.

Die Zeit und die Natur sind die beiden [großen Bildhauer](#) unserer Welt. Nur die Ewigkeit wird zurückblicken und unser Handeln beurteilen.

Von [Dariusz Gross #DATAsculptor](#) am 4. November 2021.